

## Antrag

Hannover, den 05.12.2017

Fraktion der FDP

### **Die uneingeschränkte Gebührenfreistellung bei allen Aufstiegsfortbildungen des dualen Systems einführen!**

Der Landtag wolle beschließen:

#### EntschlieÙung

Die berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung im dualen System mit den Ausbildungsorten Betrieb, Schule und gegebenenfalls überbetriebliche Ausbildungsstätte hat in Deutschland eine besondere, traditionelle und herausgehobene Bedeutung. Mehr als die Hälfte der Wohnbevölkerung in Deutschland beginnt eine Berufsausbildung im dualen System. Das duale System erstreckt sich nahezu auf alle Bereiche des wirtschaftlichen Lebens! Neben der Industrie- und Handelskammer sind auch die Handwerkskammer, die Landwirtschaftskammer, die Kammern der Freien Berufe und die Verwaltungsstellen des Öffentlichen Dienstes als Selbstverwaltungsorgane für die duale Berufsausbildung in Deutschland zuständig. Die duale Ausbildung ist eine tragende Säule für Wohlstand, Entwicklung und Innovation in Deutschland.

Der Landtag hat sich in der Vergangenheit fraktionsübergreifend in mehrere EntschlieÙungen für die Förderung und Weiterentwicklung des dualen Systems eingesetzt. Hervorzuheben ist an dieser Stelle der Antrag „Meister, Techniker, Fachwirte und Berufspädagogen von Lehrgangs- und Prüfungsgebühren befreien! Aufstiegsfortbildungen qualifizieren Menschen, sichern die Ausbildung von angehenden Fachkräften und sind das Rückgrat der deutschen Wirtschaft“ (Drucksache 17/8548). Der Antrag wurde am 17. August 2017 fraktionsübergreifend in der ersten und abschließenden Beratung mit dem Ziel der uneingeschränkten Gebühren- und Entgeltbefreiung bei sämtlichen Aufstiegsqualifikationen des dualen Systems einstimmig beschlossen. Die Stärkung und Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung ist politischer Konsens in Niedersachsen!

Der Landtag begrüÙt,

- dass die Landesregierung unmittelbar nach dem einstimmigen Beschluss des Landtags eine Initiative zur bundesweiten Umsetzung des Landtagsbeschlusses eingeleitet hat,
- dass durch die „Niedersächsische Meisterprämie“ nach den Eckpunkten von Minister Lies für den Bereich des Handwerks ein Teil der Kosten in Niedersachsen bereits vor einer bundesweiten Regelung erstattet werden soll und
- dass die Stärkung und Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung, insbesondere im dualen System, politischer Konsens in Niedersachsen ist.

Der Landtag stellt fest,

- dass die eingeleiteten Schritte den einstimmigen Landtagsbeschluss derzeit noch nicht umfassend abbilden,
- dass die eingeleiteten Maßnahmen zur Berufsorientierung und zur personellen und digitalen Ausstattung der beruflichen Schulen nicht ausreichen, um die Ziele „Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung“ und „Stärkung der dualen Ausbildung“ zu erreichen und
- dass die von Minister Lies vorgestellten Eckpunkte der Niedersächsischen Meisterprämie in Höhe von 4 000 Euro lediglich die Aufstiegsqualifikationen des Handwerks und nicht die aller Kammern und zuständigen Stellen abdecken.

Der Landtag fordert die Landesregierung deshalb auf,

1. umfassendere Konzepte für die qualitative Verbesserung der Berufsorientierung an allen allgemeinbildenden Schulen, vor allem auch für die Qualifizierungsphase zu entwickeln und verbindlich vorzugeben,
2. die Berufsschulen in Niedersachsen zusammen mit den Schulträgern zeitgemäß, einschließlich Breitband und Digitalisierungserfordernissen, auszustatten und den Unterrichtsausfall zeitnah zu beseitigen und
3. die Durchlässigkeit zwischen der dualen beruflichen Ausbildung und der akademischen beruflichen Ausbildung in beide Richtungen weiterzuentwickeln und zu stärken.

Der Landtag fordert die Landesregierung insbesondere auf,

4. eine bundeseinheitliche Lösung zur Umsetzung der Gebühren- und Entgeltfreiheit bei sämtlichen Aufstiegsqualifikationen des dualen Systems weiter voranzubringen,
5. die Gebühren- und Entgeltbefreiung in Niedersachsen für erfolgreiche Teilnehmer an allen nach BBiG oder HwO geregelten Meisterlehrgängen und -prüfungen spätestens ab dem 1. Januar 2019 und unabhängig von einer bundeseinheitlichen Lösung umzusetzen sowie
6. die Fahrt- und Unterbringungskosten für Auszubildende des Dualen Systems, deren Beschulung in Landes- und Bundesfachklassen erfolgt, zu übernehmen.

#### Begründung

Die duale Ausbildung in Deutschland hat sich über Jahrhunderte in Deutschland entwickelt. Sie ist modern und krisenfest und ein Garant wirtschaftlicher sowie qualitativer Entwicklung von Industrie, Handel, Handwerk, Landwirtschaft, Freien Berufen und im Öffentlichen Dienst. Sie ist zwar anders als die akademische Berufsausbildung, doch in ihrer Bedeutung gleichwertig und gleichrangig. Das Wissen und die Fachkräfte in Deutschland werden sowohl in der akademischen als auch in der dualen beruflichen Ausbildung entwickelt und gefördert. Aus diesem Grund ist einem „Gegeneinander“ entgegenzuwirken und ein Miteinander nach allen Kräften zu fördern.

Christian Grascha  
Parlamentarischer Geschäftsführer

(Verteilt am 06.12.2017)